



Das Herz öffnen ...

Ein Gottesdienst „dahoam“ zum 4. Advent im Lesejahr C

Vorbereitet:

ein großes, rundes, rotes Tuch (alternativ: eine rote Serviette, rotes Tonpapier, ...) und eine Kerze, goldenes Geschenkband, 2 Figuren: Maria und Elisabeth, für alle: Herzen aus Papier, Teelichter und Zündhölzer

Knotenpuppen:

Heute hören wir eine Geschichte von Maria und Elisabeth. Die beiden Frauen sind wichtig und es ist schön, wenn sie als Figur in der Mitte Eures Kreises einen Platz finden. Vielleicht habt Ihr zwei passende Figuren zu Hause – lasst einfach eure Fantasie spielen!

Wenn dies nicht der Fall ist, ist es einfach, sich mit Hilfe einer (Stoff-) Serviette eine Knotenpuppe zu basteln: Faltet die Serviette diagonal und macht in der oberen Hälfte einen Knoten, der dann den Kopf darstellt. Ihr könnt auch eine kleine Kugel in die Serviette legen und mit einem Stück Wolle das Tuch zubinden – auch hier entstehen dadurch Kopf und Körper.

Ihr könnt den Familien-Gottesdienst an jedem Platz in Eurer Wohnung oder Eurem Haus feiern. Vorbereitet liegt ein rundes Tuch oder eine runde Tischdecke (in diesem Fall rot) in Eurer Mitte.

Die Feier ist gedacht für den Vorabend zum 4. Advent, wenn es draußen schon dunkel wird.



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

GL 746 *Seht die gute Zeit ist nah*

Versammlung

In den letzten Monaten war es nicht immer einfach sich zu treffen, um mit Freundinnen und Freunden, was zum Spielen oder zum Ratschen auszumachen.

Für uns Menschen ist es aber sehr wichtig, Beziehungen und Freundschaften mit anderen zu haben.

Überlegen wir gemeinsam, wie wir einem anderen Menschen zeigen können, dass er oder sie uns wichtig ist oder dass wir uns über eine Begegnung mit ihm freuen.

Die Kinder machen Vorschläge, L beginnt.

Wenn ich jemanden anlächle, freuen sich Andere und bekommen gute Laune.

Alle probieren das aus und lächeln sich gegenseitig an.

Weitere Möglichkeiten (zum Ausprobieren) sind:

Wenn ich jemandem die Hand gebe, berühre ich ihn. Das tut gut.

Ich mag es, andere zu umarmen, da spüre ich den anderen.

Ich höre gut zu, wenn mir jemand etwas erzählt. Das ist wichtig.

Wenn ich einem anderen in die Augen schaue, kann ich sehen, wie es ihm geht.

Auf einen anderen Menschen zuzugehen, den man noch nicht kennt, braucht Zeit. Man nähert sich an, kommt sich näher und vielleicht öffnet man das Herz für den anderen oder die andere.

Ein großes, rundes rotes Tuch (alternativ: eine Serviette, Tonpapier, ...) wird in die Mitte gelegt.

So entsteht Beziehung, so entsteht Freundschaft.

In die Mitte des Tuches wird eine brennende Kerze gestellt.

Jesus ist dabei an unserer Seite.

L legt goldenes Geschenkband um die Kerze.



Kyrie-Rufe

Jesus Christus, du kennst uns. Du bist bei uns. Herr, erbarme Dich.

Jesus Christus, Du öffnest unsere Herzen für die Begegnung mit einem anderen Menschen. Christus, erbarme Dich.

Jesus Christus, mir Dir an unserer Seite, sind wir mit unseren Herzensmenschen verbunden. Herr, erbarme Dich.

Gebet

Barmherziger Gott,

wenn Menschen sich begegnen, bist Du in ihrer Mitte. Bewege uns und öffne unsere Herzen füreinander und für Dein Kommen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, der bald als Kind auf diese Welt kommt. Amen.

Hinführung

L zeigt zwei Figuren / Knotenpuppen.

Heute möchte ich euch zwei Frauen vorstellen: Maria und Elisabeth.

Elisabeth erzählt uns von sich:

Ich bin Elisabeth. Ich lebe in der Nähe von Jerusalem und mein Mann ist dort am Tempel Priester. Mein Mann heißt Zacharias. Schon lange wünschen wir uns ein Kind, wir haben schon die Hoffnung aufgegeben, wir sind beide schon sehr alt. Und jetzt bin ich nach vielen Jahren doch guter Hoffnung. Und mein Kind soll bald geboren werden. Gott hat uns dieses Kind geschenkt, für ihn ist nichts unmöglich. Er hat mein Herz berührt.

Das erzählt uns Maria:

Ich bin Maria. Ich bin die Kusine von Elisabeth. Ich bin auf dem Weg zu ihr, weil sie bald ihr Kind bekommt. Ich will ihr helfen. Ich trage auch ein Kind unter meinem Herzen, aber es dauert noch, bis es auf die Welt kommt. Ich will Elisabeth von dieser großen Neuigkeit erzählen. Sie ist einer meiner Herzensmenschen. Ich weiß, dass sie sich für mich freut! Mit ihr will ich mein Glück teilen.

Lied

Lied: Macht die Türen auf <https://youtu.be/81EviCBz2II>



Evangelium

Aus dem Evangelium nach Lukas

In diesen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begegnete Elisabet. Und es geschah, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist Du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.

Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, im Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

Lukas Evangelium 1, 39 – 45

Lied

| *Lied: Macht die Türen auf* <https://youtu.be/81EviCBz2II>¹

Deutung

Es ist schön, Menschen zu haben, denen ich alles anvertrauen kann, denen ich vertraue und die zu mir halten.

Ich denke dabei an Euch Kinder, an ... (Eltern oder Großeltern, Freunde und Verwandte. Mit ihnen kann ich Geheimnisse austauschen, mich ausweinen, etwas unternehmen oder spielen.) Sie sind unsere Herzensmenschen.

Alle Mitfeiernden erzählen von ihren Herzensmenschen.

Maria und Elisabeth haben dies auch erfahren dürfen. Sie haben jemanden gefunden, der ihr Glück teilt und sich mit-freut.

Wenn wir nun Herzen in unsere Mitte legen, denken wir an die Menschen, die unser Herz zum Jubeln bringen.

Jedes Kind bekommt ein Herz aus Papier und legt es in die Mitte.

Lied

| *Lied: Wenn einer sagt, ich mag dich, du* <https://youtu.be/8x4leet2laE>²

¹ Stand: 07.12.2021

² Stand 07.12.2021



Fürbitten

Wenn wir Menschen Jesus begegnen, zu ihm sprechen, auf ihn hören, verändert sich auch bei uns etwas. Unsere Herzen werden weit. Dafür wollen wir danken und bitten.

Begleite alle Frauen, die sich in den nächsten Wochen auf ihr Kind freuen.

Beschütze all die Menschen, die es gut mit uns meinen und uns dies spüren lassen.

Danke für unsere Freunde und Spielkameraden denen wir jeden Tag begegnen

Stärke uns, damit wir gute Freunde für andere sein können.

Danke für unsere Eltern und Großeltern die immer für uns da sind.

Schenk uns Mut, offen auf die Menschen zuzugehen.

Wir beten für alle, die es miteinander schwer haben.

Zu jeder Fürbitte können Kerzen angezündet werden und in die Mitte gestellt werden.

Vater unser

Segen

Der Herr segne uns und die Menschen in unserem Leben.

Der Herr segne die Freundschaften und Beziehungen, die für uns wichtig sind.

Der Herr segne uns und alle Menschen in unseren Herzen.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.